

allenthalben ferner den naivsten Dilettantismus, dessen Produkte auch von der Fachmeinung oft gar nicht von denen ernster Arbeit unterschieden werden — wir haben Dilettantismus als anerkannte Institution: Ohne alle Schulung wendet man sich oft sorglos den schwierigsten Problemen zu und ein Gefühl der Mutlosigkeit beschleicht wohl manchen ernsten Arbeiter, wenn er sieht, wie völlig unmöglich es ist, jemand von elementaren Fehlern, die er begangen hat und die von keinem „Standpunkt“ zu rechtfertigen sind, zu überzeugen. Der ökonomische Theoretiker weiß etwas davon zu erzählen: Die sogenannte Grenznutzentheorie hat die reine Wirtschaftslehre auf eine neue Grundlage gestellt und ihre Erklärungsprinzipien solange ausgebaut, bis ein ziemlich kompliziertes Ganzes entstand. Ein jedes solches Ganzes muß vor allem gelernt sein und ist nicht ohne weiteres zugänglich. Allein es hat sich bisher in Deutschland als unmöglich erwiesen, außerhalb eines engen Kreises nicht etwa eine freundliche oder auch nur eine sachgemäße Beurteilung durchzusetzen. Mißverständnisse, wie sie beim Studium eines schwierigeren Gedankengangs sich leicht einstellen, werden mit Würde und Überzeugung als ernste Einwendungen den Vertretern der Grenznutzentheorie entgegengehalten — und statt zu lächeln, klatscht die Fachmeinung oft Beifall dazu. Heute, in einer Zeit wiederum größeren theoretischen Interesses, erscheint eine solche Arbeit nach der anderen und jedesmal muß man beobachten, daß fast niemand merkt, ob der Autor die Elemente seines Gegenstands beherrscht oder nicht. Auf manchen